

Inflation: Nachfrage bleibt entscheidend – und könnte Notenbank herausfordern

[Düsseldorf, 27. Januar 2022] Die aktuell hohe Inflationsrate ist nicht nur Folge des Kostendrucks. Sie resultiert auch aus der kräftigen Nachfrage, die Unternehmen erlaubt, Preiserhöhungen durchzusetzen. Produktivitätsverbesserung infolge eines Margendrucks fand weniger statt. Zudem ist die Angebotsseite durch die Corona-Krise weniger elastisch, da die Investitionsbereitschaft durch die Pandemie belastet wurde und die Erwerbsquote, also das Arbeitsangebot, womöglich nachhaltig gesunken ist.

In Deutschland helfen höhere Reallöhne nicht, die Erwerbsquote auszuweiten. Es ist eher der Rückgang des Arbeitsangebots, der die Sorge vor deutlich steigenden Reallöhnen befeuert. Kurzfristig gibt es nur eine Variable gegen den Inflationenkampf: eine schwächere Nachfrage. Deshalb hat die EZB auch weiterhin einen entscheidenden Einfluss – vor allem wenn die Fiskalpolitik mitspielt. Zinserhöhungen vorzunehmen, um die Wirtschaft abzukühlen, würde den DAX jedoch empfindlich treffen und könnten sogar zu einer inversen Zinskurve führen.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Inflation: Nachfrage bleibt entscheidend – und könnte Notenbank herausfordern](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.